

# Stifterbrief 2006

Jahresinformation an die Stifterinnen und Stifter



April 2006

Liebe Stifterinnen, liebe Stifter,

das Bundeslager in Wolfsburg machte 2005 zu einem besonders spannenden Pfadfinderjahr. Etwa 120 Stifter und Freunde der Stiftung trafen sich am 30. Juli im Lager. Wir erlebten gemeinsam einen abwechslungsreichen Tag. Wir konnten uns über die Aktivitäten der Stiftung austauschen. Wir bekamen einen Einblick in das Lagerleben der Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Wir wurden von der Bundesleitung zu einem Empfang eingeladen. Wir bewunderten die Straßenschilder der vielen Stifter, die sich finanziell engagiert hatten. Vielen Dank an alle, die da waren! Vielen Dank an alle, die das Bundeslager speziell unterstützt haben!

Besonders stolz sind wir in der Stiftung über die Höhe der Projektförderung im vergangenen Jahr. Wir konnten unser Ziel, mindestens 10.000 € aus den Zinserträgen des Stiftungskapitals auszuschütten deutlich übertreffen. Mit 13.260,53 € haben wir die bisher höchste Fördersumme erreicht. 23 ganz unterschiedliche Vorhaben der Pfadfinderinnen und Pfadfinder konnten damit realisiert werden.



Ein Blick in die Zukunft: Die Pfadfinderidee wird 100. Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus aller Welt werden 2007 ihr 100jähriges Bestehen feiern. Das World Jamboree wird in England stattfinden. Eine Vielzahl weiterer internationaler Events und Aktionen sind auf dieses Jubiläum ausgerichtet.

Die Stiftung möchte gemeinsam mit den deutschen Pfadfindern feiern. Im September 2007 werden die deutschen Ringverbände in Berlin ein Lager, einen Leiterkongress und eine Geburtstagsparty veranstalten. Alle Stifterinnen und Stifter werden zu diesem Anlass auch nach Berlin eingeladen. Genauere Informationen erhaltet ihr zum Jahreswechsel.

Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Stiftungsjahr 2006 und auf ein Wiedersehen mit euch zum Pfadfindergeburtstag in Berlin.

*Euer Stiftungsrat*

## Förderprojekte

Im Jahr 2005 förderte die Stiftung Pfadfinder insgesamt 23 Projekte:

13 Projekte führten die Landesverbände des BdP durch. Wir konnten 5 Projekte von Pfadfinderstämmen fördern. 3 Projekte hat die Stiftung selbst initiiert; dazu gehört z.B. der jährliche musische Preis. 2 Projekte wurden von der Bundesleitung oder zentralen Arbeitsgruppen des BdP durchgeführt. Die einzelnen Förderbeträge reichten von 200 bis 2000 Euro.

Wir geben euch hier einen Überblick über alle im vergangenen Jahr geförderten Projekte. Ausführliche Berichte und ganz aktuelle Infos sind immer auf unserer Web-Seite [www.stiftungpfadfinder.de](http://www.stiftungpfadfinder.de) unter „Nehmen“ zu finden.

CD-Projekt Wölflingslieder -LV NRW und Hessen: Meuten erstellen eine CD und unterstützen damit die musische Arbeit.



Kiwi on Tour LV Baden-Württemberg: Schulung von Gruppenleitern zum Thema sexualisierte Gewalt

Hero of the day Pfadipool LV Bayern Nordbayern: Aufbau einer Kompetenzdatenbank, die Pfadfinder bei Ihrer Programmgestaltung nutzen können

HoLZP -Dokumentation LV Baden- Württemberg: Startveranstaltung und Materialien für ein Langzeitprogramm Holz

MUPRO -Musisches Projekt Stamm Tscherkessen, Saarbrücken: musische Weiterentwicklung im ganzen Stamm mit Hilfe von Musiklehrern

Musischer Preis 2005 Stiftungsrat  
Die Verleihung erfolgte im Rahmen des Singewettstreits im Bundeslager

### Rescue Yellow LV NRW:

Mehrstufige Aktion zur Förderung der Wölfingsarbeit und zur Unterstützung der Gruppenleiter

Handwerk - aber bitte nicht nur basteln! LV Hessen: Pfingstlager in Zusammenarbeit mit der örtlichen Handwerkskammer

Ringfahrt nach Berlin LV Niedersachsen: Wölflinge und Pfadfinder aus allen drei Pfadfinderbünden kommen in Kontakt mit Politik und befassen sich mit dem Thema Kinderrechte

Jugendliche (er-)leben Seefahrt Stamm Kolibri, Lübeck: „Segeln und Handeln wie in der Hanse“ ist das Motto des ganzen Stammes bei der Fahrt auf einem Zweimaster

Rollenspielwochenende Harry Potter Stamm Geisterburg, Bargteheide: 30 Ranger und Rover aus dem ganzen Landesverband tauchten für zwei Tage in eine Zauberwelt ein



### Outdoor-Erste-Hilfe LV NRW

Erste-Hilfe-Kurs, der sich an den speziellen Bedürfnissen auf Fahrt und Lager orientiert

Neues Liederbuch des Stammes Geisterburg Stamm Geisterburg, Bargteheide: Lieder mit Hintergrundinformationen sind im neuen Stammesliederbuch zusammen gestellt

Abenteuer in vollen Zügen LV Bremen Pfadfinder aus Bremen, Thüringen und Sachsen verbringen ein Wochenende in Zügen und bewältigen spielerisch Herausforderungen

Sinndeutung aus unterschiedlichen Religionen LV Niedersachsen: 250 Teilnehmern im Bundeslager setzen sich in einem Spiel mit verschiedenen Religionen auseinander



Runder Raum auf dem Bundeslager Runder Raum Team: Begegnungsort für Ranger und Rover auf dem Bundeslager mit abendlichem Kulturprogramm

Sichtwechsel! Alles Kultur?! BdP-Bundesvorstand: Jahresprogramm des Bundes für 2006 für mehr interkulturelle Kompetenzen – gleichzeitig ein „Gift for peace“ – „ein Geschenk für den Frieden“ im Rahmen des Welpfadfinderprogramms zum Jubiläumsjahr 2007

Kreativwochenende 2005 LV Thüringen: Pfadfinder und Freunde verbringen gemeinsame ein Wochenende mit handwerklichen und kreativen Angeboten

Theaterpädagoge bei Singats LV Bayern: Das jährliche Musicaltreffen auf dem Obermeierhof wird durch einen professionellen Theaterpädagogen unterstützt



Unterstützung der PR Arbeit des BdP Stiftungsrat: Veröffentlichung einer Broschüre, die Außenstehende über Pfadfinderarbeit und über die Stiftung informiert – diese Broschüre ist in der Geschäftsstelle der Stiftung erhältlich

Stammesführungsseminar LV Hessen LV Hessen: Junge Stammesführer werden mit einem Wochenendseminar auf die wichtigsten Aufgaben vorbereitet

Begegnung mit russischen Pfadfindern Stamm Goldener Reiter, Dresden: Innerhalb des Bundeslagers treffen sich Dresdner Pfadfinder mit Gästen aus Egorievsk. Die Stiftung Pfadfinder hat hier die Unterstützung durch den „Förderverein für deutsch-französische und internationale Beziehungen e.V.“ vermittelt.

Beispielhaft für andere spannende Projektberichte stellen wir euch die Erlebnisse der Dresdner Pfadfinder mit ihren russischen Gästen vor:

#### Begegnung mit russischen Pfadfindern

„Seid ihr unsere russischen Gäste?“ Fast stolpere ich über einen der Strohballen, von denen hier im Unterlagercafé „Stiwwelsche“ sicher an die hundert herumliegen. Vor mir, ihm Halbdunkel einer Nische der Jurtenburg, schaut ein Grüppchen Pfadfinder in meerblauen Klufthemden verständnislos von ihren Strohsitzen zu mir hoch. „Are you from Russia?“ schiebe ich schnell nach, „From Egorievsk?“ Jetzt taucht ein Lächeln auf dem Gesicht des Ältesten auf. Mit



einem Nicken erhebt er sich, gibt mir die Hand und deutet auf sich: „Pawel.“

Die nächsten Tage wurden interessant. Beim Aufbau versuchten unsere Jungpfadfinder noch, Techniken und Abläufe mehrmals und deutlich zu erklären, was natürlich meistens nur zu Verwirrung oder hilflosen Blicken beiderseits führte. Doch schon zwei Tage später konnte man gelungene Pantomime beobachten. Sogar die Jüngsten lernten rasch, sich mittels Gesten zu verständigen. Man begann, gegenseitig auf Gesichter, auf Mimik zu achten. Viele Übersetzungen wurden dadurch überflüssig, und ein paar Worte der anderen Sprache hatten sich bald alle gemerkt: Spasiba, Danke.

Es war nicht immer einfach, kulturelle Besonderheiten als solche zu erkennen und zu akzeptieren. Warum zum Beispiel kommen die anderen zum Essenskreis erst nach und nach dazu und gehen schon wieder früher? Warum drücken ausgerechnet die russischen Jungen sich konsequent vor Abwasch und Küchenarbeit? Warum singen die Deutschen nie ihre Nationalhymne und tragen Kluft und Halstuch, wie sie wollen? Und warum, bitte, müssen deutsche Pfadfinderzelte schwarz sein und dürfen bei Regen keinesfalls berührt werden?

Die Bewährungsprobe für unsere Sippen war der Fahrradhajk. Dass unsere Gäste weder deutsche Mountainbikes noch deutschen Überlandverkehr gewohnt waren, verhinderte dabei nicht die Rückkehr der müden, stolzen Radfahrer zum Lagerplatz, ohne dass noch etwas von der Schüchternheit und gegenseitigen Skepsis beim Kennen lernen zu spüren gewesen wäre.



Am letzten Abend – wir saßen eng um die Feuerschale, kam es uns vor wie das Zusammensein mit alten Bekannten. Alle schwankten zwischen der Ausgelassenheit, die nur der letzte Abend eines Lagers hervorbringt, und melancholischer Stimmung angesichts des nahen Abschieds. Adressbüchlein machten die Runde, und plötzlich tauchte ein besonderes Halstuch auf: ein deutsches und ein russisches ineinander gebunden. Und immer wieder klingt durch die Jurte das einzige unserer Lieder, das auch die russischen Pfadfinder kannten: Moskau, Moskau...

Ein halbes Jahr ist dieser Abschlussabend her. Per Mail wurden viele Fotos und Grüße ausgetauscht, und eine Einladung. Wer weiß, vielleicht findet das Wiedersehen hundert Kilometer von Moskau statt, in einer russischen Kleinstadt namens Egorievsk...?

Johannes Näder

### Menschen

Seit Erscheinen des letzten Stifterbriefes im April 2005 konnten folgende neuen Stifter gewonnen werden, denen wir für ihr Engagement danken:

- 297 Renate Hirsch, Oldenburg
- 298 Hans Kühn, Port Elisabeth - Südafrika
- 299 Vera von Stemm, Schonach
- 300 Andreas Krall, Mainz
- 301 Ruth Kautzmann-Kübel, Haßlach
- 302 Rüdiger und Irmlind Finke, Monheim
- 303 Christian Rolf, Köln
- 304 Ute und Helmut Wening, Erlangen
- 305 Rebecca Rösner, Lübeck
- 306 Wolfgang Stock, Leverkusen
- 307 Dr. Joseph Garcia, Lingen
- 308 Irmtraut Arslanoglu, Wiesbaden
- 309 Ingrid Olschewski, Berlin
- 310 Gerd Luchtenberg, Leichlingen
- 311 Leopold Ensgraber, Boppard
- 312 Brigitte Christiansen, Dortmund
- 313 Franz Josef Zimmer, Sulzbach
- 314 Bernhard Christiansen, Dortmund
- 315 Ursula Bartels, Leer
- 316 Johannes Petzholdt, Freiburg
- 317 Jens Bleuel, Wolfsburg
- 318 Prof. Dr. Hellmut Wissmann, Erfurt

Viele von euch, die bereits Stifter sind, haben durch eine Zustiftung oder Spende unterstützt. Jürgen Gutzeit und Ezard Schoeler haben die Arbeit in der Geschäftsstelle der Stiftung durch die Spende eines neuen Druckers erleichtert. Mehrere Geburtstage wurden wieder zum Anlass genommen, um Spenden an die Stiftung an Stelle von Geschenken zu bitten.

Herzlichen Dank an alle !

Aus dem Kreise der Stifter verstorben sind:



Harri R. Freder (Loki)  
Loki wurde 1920 in Berlin geboren. Er starb 85jährig in Friedrichsdorf. 1930 stieß Loki in Berlin zum Deutschen Pfadfinderbund, Stamm Elche und gründete 1947 den Stamm Sturmgesellen in Bielefeld. Seit 1952 war Loki als freier Grafiker und als Kunsterzieher tätig. Auf dem Bundeslager in Deggendorf schuf Loki als Gast der Grauen Adler „Bulli-Bulli“, den Umweltgötzen, der durch Pressefotos sehr bekannt wurde. Der oft unbequeme Künstler gehörte zum Freundeskreis Lilienwald und war 87. Stifter der Stiftung Pfadfinden.



**Dr. Rolf Dieter Gress**

Rolf wurde 1949 in Friedrichsdorf geboren und starb 2005. Er wählte den Freitod nachdem er von seinem unheilbaren Knochenkrebs erfuhr.

Rolf schloss sich 1960 dem Stamm Graue Wölfe an. Nach der Eröffnung seiner Arztpraxis in Peterweil wechselte er 1979 zum Stamm Graue Adler. Seit dieser Zeit nahm er an vielen Bundeslagern und Auslandsfahrten teil, so z.B. an der legendären Mongoleifahrt. Durchsungenen Nächten, Theaterspielen und vielen Gesprächen über Dichtung, Philosophie prägten sein Leben. Rolf war 56. Stifter der Stiftung Pfadfinden.

Neu in das Kuratorium berufen wurde Frank Pitzer (Spargel)  
Steinerstraße 25 53225 Bonn-Beuel,  
Tel. 0228-4339892 - frank.pitzer@web.de  
Wir wünschen viel Erfolg bei der Arbeit!

Im Frühjahr 2007 wird der Stiftungsrat der Stiftung Pfadfinden neu gewählt. Kandidatenvorschläge sind jederzeit willkommen.

Die Stiftung Pfadfinden versendet aktuelle Informationen per Mail. Bitte meldet eure E-Mail-Adresse in der Geschäftsstelle, dann können wir euch in den Verteiler aufnehmen.

#### Vermächtnis an die Stiftung Pfadfinden

Unser neuer Experte für „Stiftungen von Todes wegen“, Björn Seelbach (E-Mail: [bjoern@stamm-oberon.de](mailto:bjoern@stamm-oberon.de), Telefon 0172 6627804), hat einige Zeilen für Euch aufgeschrieben:

„Liebe Stifterinnen und Stifter,  
Tod ist in unserer Gesellschaft oft noch ein Tabu-Thema. Nur wenige Menschen klären zu Lebzeiten gründlich, was mit ihrem Hab und Gut und zur Bestattung nach ihrem Ableben geschehen soll. Die Stiftung möchte hier Hilfe anbieten und im nächsten Jahr auch über einen „pfadfinderischen“ Beitrag zur Feier und dem Andenken beim Tod nachdenken.

Falls Ihr über eine Erbschaft, ein Vermächtnis, eine unselbständige Stiftung oder einen Spendenaufruf „Statt Kränzen“ an unsere Stiftung Pfadfinden nachdenkt, stehe ich Euch diskret und unverbindlich für einen Rat zur Verfügung. Als Volljurist zeige ich Euch gerne die unterschiedlichen Formen des Testaments nach deutschem Erbrecht auf und kann Euch geeignete Formulierungsmöglichkeiten nennen.

Auch junge Menschen, besonders wenn sie noch ohne eigene Familie sind, sollten für den Fall eines (Un-)Falles ein Testament haben. Ich habe eines! Meldet Euch einfach mal!

Herzlichst Gut Pfad, Euer Björn“

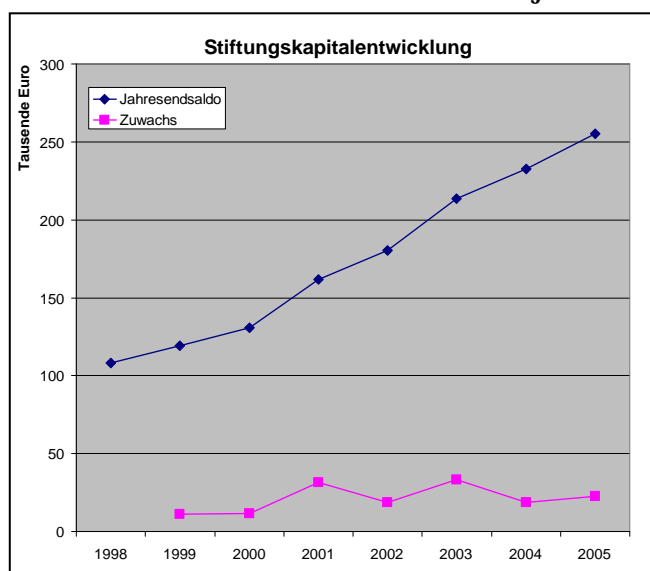
#### Die Entwicklung des Stiftungsvermögens

Zum Jahresende 2005 hatte die Stiftung Pfadfinden 310 Stifterinnen und Stifter. Das Stiftungskapital betrug 255.059,86 €. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Zuwachs um 22.516 €.

Wir konnten im vergangenen Jahr die Anzahl unserer Stifter um 21 erhöhen. Vor allem die Straßenschilderaktion auf dem Bundeslager hat viele Stiftungen und Zustiftungen ausgelöst.

Die Zinseinnahmen konnten mit € 9.642,82 auch im Jahr 2005 noch einmal stärker gesteigert werden als im Vorjahr (+ 10 %). 2006 ist wegen der Niedrigzinsphase jedoch mit einer Stagnation im Bereich der Zinsen zu rechnen.

13.260,53 € wurden für Förderprojekte ausgeschüttet. Das sind 50 % mehr als im Vorjahr.



Die Anlageformen sind weiterhin eher konservativ ohne Risiken für das Kapital angelegt. Die Kriterien und Auflagen von Finanzamt, Stiftungsaufsicht und Deutschem Spendenrat wurden alle erfüllt. Das Kuratorium der Stiftung hat in seiner Sitzung am 18./19. Februar 2006 den Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer entgegen genommen und dem Stiftungsrat für das Jahr 2005 Entlastung erteilt.

Wir danken allen Stiftern, Spendern und Unterstützern für ihr Engagement.

„Stifterbrief“ ist die Jahresinformation der Stiftung Pfadfinden an ihre Stifter. Aus Platz- und Lesbarkeitsgründen verzichten wir im Text auf die weibliche Form und verwenden der Pfadfindertradition gemäß das „Du“ als Anrede.

Bei Kritik, Fragen, Anregungen, Informationen an die:  
Geschäftsstelle der Stiftung Pfadfinden - Jürgen Thelen (Igor)  
Katzenberg 93 - 55126 Mainz  
Tel. . 06131-6109938 Fax 06131-6221138

info@stiftungpfadfinden.de www.stiftungpfadfinden.de  
Bankverbindung: Stiftung Pfadfinden  
Konto-Nr: 132721 Volksbank Frankfurt (BLZ 50190000)